
KI-WÄSCHE

von
Geoffrey Hoppe

*Übersetzung: Birgit Junker
Lektorat: Gerlinde Heinke*

Für das Jahr 2024 prophezeie ich eine seismische Verschiebung in der Welt der Trends. Weg mit Avocado-Toast und Grünkohl-Smoothies. Es gibt einen neuen Sheriff in der Stadt, und der heißt KI. Künstliche Intelligenz (KI) hat sich zum trendigsten Schlagwort entwickelt und ist das A und O der Coolness.

In den letzten 100 Jahren waren die mächtigsten Wörter in der Werbung die beiden großen Klassiker: "kostenlos" und "neu". Heutzutage werden sie mit einem Mausklick in die Hinterhöfe verbannt, denn KI ist der neue Sheriff in der Stadt. Denn wer braucht schon "kostenlos" und "neu", wenn man "KI-verbessert" haben kann?

KI ist zum Kronjuwel der Trends geworden, zum trendigsten Schlagwort, seit glutenfrei, handwerklich hergestellt oder Antioxidantien auf den Markt kamen. Aber wie bei jedem Trend gibt es immer auch eine Kehrseite. In diesem Fall ist die Kehrseite so absurd, dass sogar Siri darüber amüsiert wäre. Willkommen im Zeitalter der KI-Wäsche, wo alles, vom Toaster über die Socken bis zur Zahnbürste, ein "intelligentes" Upgrade erfährt. KI-Wäsche bedeutet, dass der Begriff KI im Marketing überstrapaziert oder missbraucht wird, wo es in Wirklichkeit wenig oder gar keine KI gibt.

Stellt euch vor: Ihr geht in euer Lieblingscafé und statt der üblichen Getränkekarte werdet ihr von einem holografischen Barista mit einem verpixelten Grinsen begrüßt. "Willkommen bei Quantum Brews, wo unser Kaffee mit KI-Präzision gebrüht wird", verkündet er, als ob euer morgendlicher Koffeinschub einen algorithmischen Touch bräuchte. Die Bohnen stammen vielleicht aus ethischen Quellen, aber werden sie auch aus ethischen Quellen von einem empfindungsfähigen Kaffeebohnenpflückroboter bezogen?

Die KI-Apokalypse ist in jeden Aspekt unseres Lebens eingedrungen, vom Aufwachen bis zu der Sekunde, wo wir uns nachts auf ein KI-optimiertes Kopfkissen schlafen legen. Aber der eigentliche Knaller liegt in der Welt der KI-gewaschenen Produkte - Gegenstände, die sich mit künstlicher Intelligenz rühmen, aber ungefähr so schlau sind wie ein Gummihuhn in einer Schachpartie gegen Deep Blue.

Tatsächlich handelt es sich dabei nicht um echte KI; zum jetzigen Zeitpunkt ist das wirklich nicht der Fall. Sicher, das neue Gerät, das ihr gerade gekauft habt, weil es angeblich mit KI ausgestattet ist, hat vielleicht ein bisschen mehr Rechenleistung, aber echte KI ist mehr als nur ein zusätzlicher Chip in eurer intelligenten Glühbirne. Nehmt zum Beispiel die neue elektrische Zahnbürste der Marke Oral-B, die ich zu Weihnachten bekommen habe. Auf der Vorderseite der Verpackung steht in glänzenden, silbernen Buchstaben "Intelligente A.I. Wiederaufladbare Zahnbürste". Wow! Vor zehn Jahren hätte ich mir nie vorstellen können, dass meine Zähne von einer genialen künstlichen Intelligenz geputzt werden. Diese Oral-B Zahnbürste wurde mit einer App geliefert, die mir sagt, ob ich zu sanft oder zu hart putze, und die meine gesamte Putzzeit aufzeichnet. Sie zeigt mir auch an, wo ich gerade putze, aber das hätte ich auch selbst herausfinden können. Bei meinem Testbürsten habe ich 90 % erreicht. Aber die Wahrheit ist, dass es sich nicht um echte KI handelt. Es ist nur eine ganz normale Computertechnologie. Dies ist ein weiteres Beispiel für KI-Wäsche.

Gehen wir in die Küche, wo der KI-Toaster im Mittelpunkt steht, der ein Toast-Niveau verspricht, das selbst den anspruchsvollsten Brotkenner vor Freude weinen lassen würde. Er behauptet, dass er eure Toastvorlieben analysiert und seine Einstellungen anhand von Dingen wie dem Mondkalender, eurer Wezentoleranz und den aktuellen Börsentrends anpasst. Doch trotz aller Hightech-Versprechen stellen die Nutzer fest, dass ihr KI-Toaster eine rebellische Ader hat, ihre morgendlichen Bagels verbrennt und dann mit der Dreistigkeit eines Jackpot-Gewinners den Toast auswirft. Wer hätte gedacht, dass künstliche Intelligenz so... reizbar sein kann?

Die Modeindustrie hat die totale Übernahme des Kleiderschranks durch die KI angekündigt. KI-gesteuerte Kleidung passt sich an eure Stimmung, eure Umgebung und eure Transpiration an. Stellt euch vor: Ihr tragt ein KI-gesteuertes Hemd, das je nach eurem Gemütszustand die Farbe wechseln soll. Leider scheint euer Hemd zu denken, dass die Emotion der Stunde "verwirrt" ist, und ihr seht aus wie ein Rorschach-Test¹.

In der Dating-Szene wurde die Romantik durch Algorithmen ersetzt, als die App *AI Cupid* eingeführt wurde. Diese revolutionäre Partnervermittlung behauptet, dass sie mit Hilfe modernster Berechnungen deinen perfekten Partner findet. Ich finde, Shaumbra sollte eine KI-gestützte Dating-App entwickeln. Wir könnten sie DivineDataDate® nennen. Der Nutzer würde alle seine Informationen, Vorlieben und Abneigungen, seine persönliche Geschichte und Fotos eingeben. Und dann, nach stundenlanger Vorbereitung des

¹ Tintenkleckstest in der Psychologiedeutung. Anm.d.Ü.

Nutzers, würde der KI-Algorithmus für ein paar Momente so tun, als würde er sein KI-DataDate-Ding durchziehen. Egal, was passiert, die KI würde immer denselben perfekten Seelenverwandten ausfindig machen: Euch. Wen denn sonst!

Aber der KI-Wäsche-Wahn hört damit nicht auf. Auch unsere geliebten Haustiere sind davor nicht sicher. Das KI-gestützte Hundehalsband ist ein technisches Wunderwerk, das verspricht, das Bellen und Winseln eures pelzigen Freundes in die menschliche Sprache zu übersetzen. Die Menschen kaufen es und die Haustiere hassen es.

In Wirklichkeit scheint dieses Halsband nur drei Einstellungen zu haben: "Dringende Toilettengänge", "Gib mir mehr Leckerlis" und "Kraul mir den Bauch". Da ich selbst ein Hundeliebhaber bin, hätte ich fast 10 Stück bestellt. Eines für Belle, und die anderen neun für Menschen, die ich nur schwer verstehen kann.

Bereit, mit KI ins Bett zu gehen? Das Möbelunternehmen HEKA hat gerade die nach eigenen Angaben weltweit erste KI-Matratze auf den Markt gebracht, die selbstständig die Bedürfnisse des Schläfers erkennt und sich in Echtzeit anpasst. Dieses Prachtstück kostet zwischen 10.000 und 30.000 US-Dollar.

Die teuerste Variante der Matratze liegt bei 280.000 Dollar (!). Aber handelt es sich dabei wirklich um KI oder um einen raffinierten Marketingtrick, um die Leute dazu zu bringen, 10 Mal mehr zu bezahlen als für eine normale Matratze, die im Grunde das Gleiche leistet? Ich wäre bereit, viel Geld für ein KI-Traumprogramm zu bezahlen, das eine schöne Spa-Umgebung erzeugt, anstatt nachts davon zu träumen, dass ich durch üble Stadtviertel gejagt werde oder dass ich die Kombination meines Highschool-Schließfachs vergessen habe.

Sogar euer Stammlokal unterliegt der KI-Wäsche. "Das Bier-Fingerabdruck-Projekt" ist das neueste Forschungsprojekt von Carlsberg, bei dem KI-basierte Sensoren eingesetzt werden, um schnell Geschmacks- und Aromastoffe von Bier zu erkennen. Diese Sensortechnologie zur Geschmacksbestimmung kann die Zeit, die für die Innovation und Entwicklung eines neuen Biergeschmacks benötigt wird, um bis zu 30 Prozent reduzieren. Aber ist das wirklich KI oder nur ein netter Werbegag, um die eingefleischten Biertrinker anzuziehen?

Wir erleben gerade den Beginn der KI-Apokalypse, den übermäßigen Gebrauch und Missbrauch des Begriffs "KI" in fast allen Bereichen unseres Lebens. Diese KI-Wäsche hält Einzug in die Kosmetikindustrie mit "KI"-Hautanalysen, in euren Kleiderschrank mit Roboterstaubsaugern, die wirklich all euren Schmutz erkennen, und in euer Wohnzimmer mit KI-gestützter Programmierhilfe, die euch auf der Grundlage eines obskuren Algorithmus sagt, welche Art von Sendungen und Filmen ihr anschauen sollt.

Während wir uns alle über diesen KI-Zirkus amüsieren, sollten wir nicht vergessen, dass der Aufstieg der künstlichen Intelligenz auch eine ernstere Seite hat. Hinter der Komik von

KI-Toastern und Stimmungshemden verbirgt sich eine tiefe Wahrheit: KI ist nicht nur ein Schlagwort oder ein Trend. Sie ist eine technologische Front, die dazu beitragen wird, die Welt in einer Weise zu verändern, wie wir es uns nicht einmal vorstellen können.

Während wir uns über die KI-Wäsche amüsieren, müssen wir uns darüber im Klaren sein, dass dieser Trend in vielerlei Hinsicht eine Ablenkung ist. Die eigentliche Diskussion, die wir führen sollten, dreht sich nicht um die komödiantischen Abenteuer oder Missgeschicke von KI-Gadgets, sondern um die ethischen Implikationen, Datenschutzbedenken und Potenziale, die echte künstliche Intelligenz für die Menschheit hat.

Während wir damit beschäftigt sind, über unsere von KI geschriebenen Fernsehserien zu kichern, schlagen Experten im Stillen Alarm und weisen darauf hin, dass die Entwicklung und der Einsatz von künstlicher Intelligenz strenge Vorschriften, ethische Richtlinien und durchdachte Diskussionen erfordert. Das eigentliche Problem ist nicht das schrullige Verhalten von KI-Toastern, sondern die Verantwortung, die wir als Gesellschaft tragen, um sicherzustellen, dass KI so gelenkt wird, dass sie uns im täglichen Leben hilft und nicht zu einer unbeherrschbaren/unkontrollierbaren Kraft wird.

In den kommenden Jahrzehnten werden wir vor Herausforderungen und Chancen stehen, die weit über den Bereich der KI-Wäsche hinausgehen. Das Potenzial der KI ist enorm - von medizinischen Durchbrüchen bis hin zur Lösung komplexer globaler Probleme. Doch mit großer Macht kommt auch große Verantwortung. Es wird Zeit, dass wir unseren Fokus von der lustigen Seite der KI auf die wahren Probleme lenken, die unsere Aufmerksamkeit erfordern.

Während wir also über die Possen unserer KI-gestützten Gadgets lachen und uns an der Absurdität des KI-Wäschetrends erfreuen, sollten wir nicht vergessen, dass die eigentliche Herausforderung in Sachen KI vor uns liegt. Es ist an der Zeit, die Möglichkeiten der KI anzunehmen und gleichzeitig sicherzustellen, dass wir diese schöne neue Welt mit der nötigen Weisheit und Voraussicht steuern. Die Zukunft mag KI-schick sein, aber es liegt an uns, dafür zu sorgen, dass sie für die sichere Entwicklung der Menschheit auch ethisch vertretbar, verantwortungsvoll und wirklich transformativ ist. Und genau da kommt unser Licht ins Spiel. Wie Adamus so kühn betont, kann nur das Licht unseres Bewusstseins sicherstellen, dass die KI zur Verbesserung der Welt eingesetzt wird. Dieses Licht ist unsere eigene Form der KI bzw. AI: Angelic Inspiration².

** Nur so zum Spaß habe ich den ersten Entwurf dieses Artikels durch ChatGPT laufen lassen. Ich war stinksauer! Die blöde KI hat meinen Artikel besser geschrieben als ich, also habe ich das meiste davon verworfen.*

² Übersetzt: Engelhafte Inspiration. Das passt natürlich nur für das engl. Kürzel "AI". Für das deutsche Kürzel "KI" könnten wir vielleicht "Kristalline Inspiration" nehmen... :-)